



Vorlage Gremien

KA/2022/065/19.WP

Beratungsfolge	Termin
Kreisausschuss	09.03.2022
Kreistag	Zur Kenntnis

Betreff:

**Neue Dachmarke „varisano„ für die Kliniken Höchst/Main-Taunus;
Beantwortung einer Anfrage DIE LINKE.Main-Taunus-Kreis; KT/2021/141/19.WP**

Beschluss:

Die Anfrage der DIE LINKE.Main-Taunus-Kreis wird wie folgt beantwortet:

Begründung:

1. Auf welche Höhe belaufen sich die bisherigen Entwicklungskosten der neuen Dachmarke in den letzten zwei Jahren?
und
2. auf welche weiteren Kosten werden sich voraussichtlich nachfolgende Umsetzungskosten belaufen (neue Beschilderung, IT-Umstellung, Briefpapier, Visitenkarten, ...)?

Die Kosten für die Umbenennung belaufen sich zum Stichtag 09.12.2021 auf rund 220.000 € (Entwicklung CD-Handbuch, Umsetzung in Lichtwerbung, Beschilderung, Geschäftsausstattung). Als Investition für die nächsten Jahrzehnte - in Relation zum jährlichen Etat des Klinikverbundes betrachtet - liegen die Umbenennungs-Kosten im Promillebereich.

Zudem führt die langfristige Investition bereits mittelfristig zu erheblichen Einsparungen von jährlich mindestens 45.000 €: Denn die bisherigen Lösungen (mit unterschiedlichen Design-Vorgaben, Logos, Templates und verschiedensten externen Grafik-Partnern in den einzelnen Einrichtungen / Standorten) haben bislang Kosten verursacht, die durch das gemeinsame Design nun deutlich

reduziert werden können. Jetzt müssen nicht mehr alle Formate (Newsletter, Printprodukte, Beschilderungen, Stellenanzeigen etc.) für jeden Standort und jede Einrichtung einzeln produziert werden. Oft kann das gleiche Produkt bei allen Einrichtungen unter dem gemeinsamen Markendach zum Einsatz kommen, was den Zeit- und Kostenaufwand erheblich verringert. Auch bei den Druck- und Marketing-Kosten ist mit Einsparungen zu rechnen, weil durch gemeinsamen Einkauf mit höheren Stückzahlen mehr Rabatte und günstigere Gesamtpreise erzielbar sind.

3. Unter Zusammenrechnung von Nr. 1 und Nr. 2: Wie viele qualifizierte Pflegekräfte hätten mit derselben Summe theoretisch für ein Jahr zusätzlich beschäftigt werden können?

Die hypothetische Frage nach der Investition in Pflegekräfte anstatt in die Entwicklung der Dachmarke stellt sich nicht. Es wurde keine (händeringend gesuchte) examinierte Pflegefachkraft aufgrund der neuen Dachmarke nicht eingestellt.

4. Hält es der Kreisausschuss mitten in der Pandemie für vermittelbar, dass Gelder des Gesundheitswesens für eine neue Dachmarke ausgegeben werden?

Der gemeinsame Außenauftritt war einer der Ursprungsgedanken des Verbundes. Durch die gemeinsame Dachmarke wird die Zusammengehörigkeit der einzelnen Krankenhäuser und Standorte deutlich und für den Bürger einfach zu überblicken.

Der Klinikverbund wird sich mit der neuen Dachmarke „varisano“ zu einer attraktiveren Arbeitgebermarke entwickeln - mit der es besser als bisher (z. B. mit der Bezeichnung KFMT GmbH) gelingt, kompetente, engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu finden und zu binden. Gerade in Zeiten des extremen Fachkräftemangels und dem Wettbewerb um die besten Talente ist ein moderner und ansprechender Arbeitgeberruftritt essentiell. Mit der Einführung der Dachmarke „varisano“ ist diesbezüglich ein zukunftsweisender Schritt eingeleitet.

5. Hält es der Kreisausschuss davon unabhängig für sinnvoll, dass der neugewählte Name noch nicht einmal ohne kleines Latinum bzw. weitergehende Erklärungen für die meisten Menschen verständlich sein dürfte?

Die Namensgebung wurde zusammen mit Vertretern der Beschäftigten entwickelt. Mehrere Mitglieder des Betriebsrates waren in die sorgfältige Entwicklung und Entscheidung der „varisano“-Dachmarke einbezogen. Der Markenname „varisano“ ist ein Kunstbegriff. Dafür braucht es keinerlei Fremdsprachenkenntnis. Die Herleitung ist hinreichend bekannt und öffentlich erläutert.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses


Michael Cyriax

Landrat